

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 65 (2023)
Heft: 409

Rubrik: 5 Figuren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1—Die Gänse in Aristocats, 1970



Schnatter, schnatter ... Im Einklang bewegen sich die Häuse und Hinterteile der beiden britischen Schwestern Abigail und Amelie. Erst schubsen sie den Kater ins Wasser, weil sie glauben, er wolle schwimmen lernen, dann müssen sie ihn vor dem Ertrinken retten. Die affektiert wirkenden, aber äusserst hilfsbereiten Damen eskortieren die Katzenfamilie danach sicher nach Paris.

2—Die Schlange in Robin Hood, 1973



Sir Hiss ist der Vertraute von Prinz John, dem geldgierigen und sadistischen Bruder des rechtmässigen Königs von England. Die Zunge der Schlange ist auch im übertragenen Sinne gespalten, sodass sie, auch dank ihrer Hypnose-Fähigkeit, abwechselnd Süssholz raspelt oder viel Gift verspritzt – bis sie von Robin Hoods Gehilfen einmal in ein Fass mit Wein gestopft wird und anfängt, zu delirieren.

die Disney-Filme grossartig machen

3—Die Maus in Dumbo, 1941



Der arme grossohrige kleine Elefant Dumbo wird von allen gehänselt und verlassen, bis auf die draufgängerische Maus Timothy. Das ungleiche Paar ist unzertrennlich. Im betrunkenen Zustand der beiden kommt es zu einer der besten Szenen aus der ganzen Disney-Geschichte: Die rosa Elefanten tanzen im Takt, verändern kontinuierlich ihre Form und führen schliesslich zum entscheidenden Erkenntnismoment des Films.

4—Die Standuhr in Beauty and the Beast, 1991



Ein Fluch hat den Prinzen ins Biest und seine Angestellten in Haushaltsgegenstände verwandelt. Unter ihnen ist auch Von Unruh, die Standuhr, die immer kurz vor dem Herzstillstand steht, wenn die anderen es mit der Ordnung nicht genau nehmen. Insbesondere sein Konterpart, der Kerzenständer Lumière, bringt ihn, wortwörtlich, zum «Austicken».

5—Die Krokodile in The Rescuers, 1977



Nero und Brutus sind dumm. Ihre Besitzerin Medusa setzt deswegen vielmehr auf die Hartnäckigkeit und furchterregende Gestalt der Krokodile. Ausgerechnet die beiden Mäuse Bernard und Bianca nehmen es mit ihnen auf, und es kommt zu einer weiteren einzigartigen Szene aus dem Disney-Universum: die Verfolgungsjagd im Haus von Medusa, die in der Zerstörung einer Orgel mündet. Teresa Vena